



Analyse und Optimierung des konzernweiten Lieferantenportfolios im PuC Cable Assemblies bei Siemens

Aufgabenstellung/Zielsetzung

Die Megatrends der Digitalisierung und der fortschreitenden Globalisierung der Unternehmen beeinflussen auch zunehmend den Bereich des Einkaufs. Jedoch sind die gegebenen Kostenziele ohne eine globale Beschaffung kaum zu bewältigen. Infolge eines Beschaffungsvolumens in Höhe von ca. 40 Mrd. € und vielfältigen Geschäftsfeldern hat Siemens eine große Basis an Lieferanten und umfangreiche Beziehungen zu diesen aufgebaut. Mithilfe einer zentralen Bündelungsorganisation hat bereits eine strategische Segmentierung nach Materialgruppen stattgefunden, um den unterschiedlichen Bedarfsstrukturen gerecht zu werden. Ziel der Arbeit ist es einerseits, das Lieferantenportfolio in der zentralen Bündelungseinheit, dem Purchasing Council (PuC), für Cable Assemblies genauer zu analysieren und die Gründe der breiten Lieferantenbasis aufzudecken. Andererseits soll, durch eine im PuC-Team abgestimmte Lieferantenvorzugsliste, ein Portfolio an Vorzugslieferanten als Optimierung des Lieferantenportfolios aufgebaut werden.

Vorgehensweise

Pooling Organisation bei Siemens

- Vorstellung der zentralen Bündelungsorganisation des „Pooling“ im Siemens Konzern
- Präsentation der Organisation des Bündelungsgremiums Purchasing Councils am Materialfeld „konfektionierte Leitungen“ (Cable Assemblies)
- Übersicht über die Materialgruppenverschlüsselung durch die Einkaufsschlüsselnummer (ESN) und somit Ermöglichung der Bündelung

Einflussfaktoren auf ein Lieferantenportfolio

- Darstellung zweier Haupteinflussfaktoren: Beschaffungsstrategie und strategisches Lieferantenmanagement
- Beleuchtung der Beschaffungsstrategie und insbesondere der Sourcing-Strategie sowie deren Auswirkung auf ein Lieferantenportfolio und Optimierungsmöglichkeiten
- Konkretisierung der Sourcing-Strategie anhand der Sourcing-Konzepte nach Arnold
- Erläuterung der Einflüsse des strategischen Lieferantenmanagements durch Segmentierung, Klassifizierung, Lieferantenbewertung, -entwicklung und -integration

Analyse und Optimierung des Lieferantenportfolios im PuC CA

- Erläuterung der Rahmenbedingungen im PuC und Erstellung einer Marktanalyse
- ABC-Analyse der Lieferanten und Experteninterviews zur genaueren Datenerhebung
- Abstimmung der Lieferantenvorzugsliste mit dem PuC-Team in der zentralen Lieferantenliste des PuC auf Technologieebene (FPL) / Abfrage der Vorzugslieferanten anhand einer eigens entwickelten Lieferantenselbstauskunft (FTL) → Kombination beider Informationsstränge im globalen Tool ACSE
- Beleuchtung weiterer Möglichkeiten unter Nutzung der Digitalisierung / Big Data

Ergebnisse

Anhand der organisatorischen Besonderheiten aber auch den umfangreichen technologischen, logistischen bzw. regionalen Anforderungen im Materialfeld Cable Assemblies bei Siemens, hat sich eine große Lieferantenbasis gebildet.

Dies konnte auch durch eine ABC-Analyse nachgewiesen werden, welche Potenzial zur Optimierung aufzeigte. Mithilfe der Strategievergabe der Lieferanten auf Technologieebene und Absprache im PuC-Team konnte ein Portfolio aus Vorzugslieferanten aufgebaut werden. Die hierin enthaltenen Lieferanten sind mittels des FTL-Templates, um das Eintragen ihrer Kompetenzen und regionalen Präsenzen gebeten worden. Die somit erhaltenen externen Informationen sind mit der internen Strategie kombiniert und anschließend durch das Tool ACSE im Siemens Konzern verfügbar gemacht worden. Aus diesem Grund kann nun bei Nutzung des Tools schnell der richtige Lieferant für eine (Neu)anfrage gefunden werden. Dies geschieht dann ebenfalls im Einklang mit der Strategie des PuC, was langfristig zu einer Optimierung des Lieferantenportfolios führt.

Durch ein Experteninterview konnten weitere Chancen zur Optimierung infolge der fortschreitenden Digitalisierung und von Big Data dargestellt werden, jedoch ist die Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.